

Geöffnet täglich

früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Schmiedgasse 2.

Abrechnungen der Redaktion:

Mittwoch 10—12 Uhr.

Freitag 5—6 Uhr.

Die für die nächsten Monate nach 24

zu bezahlen sind verhandelt.

Abnahme der für die nächstfolgende

Nummer bestimmten Ausgabe am

Montag bis 3 Uhr Nachmittags

an Sonn- und Feiertagen früh bis 7½ Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Sturm, Universitätsstraße 1.

Karl Schröder,

Katharinenstraße 23 part. 2. Hauptplatz 7,

und 10½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 144.

Mittwoch den 23. Mai 1888.

82. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das Amt des am nächsten Mittwoch, den 23. d. Mts., auf der biesigen Wittenbergstraße befindenden Corfus bleibt diese Stroh an jedem Tag in der Zeit von 8 bis 5 Uhr Nachmittags für den Verkehr mit Fahrzeug aller Art, Droschen, Velocipedes und Handwagen gesperrt. Die Thürlschäfer am Corfus haben den Hinweg von der Weststraße aus durch den Johanniswall an der Pfeilstraße vorbei, den Rückweg vom westlichen Ende der Wittenbergstraße nach dem Scheibenpark oder nach der Plauener Straße zu nehmen.

Leipzig, am 16. Mai 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

Gretschneider.

Bekanntmachung.

die Auslösung Leipziger Stadtschuldscheine betr.

Die Auslösung von 12,000 £ Capital der Anleihe vom 2. Januar 1885 (Theateranlage) und von 35,700 £ Capital der Anleihe vom 4. September 1876 soll

den 1. Juli d. J.

Mittwoch um 10½ Uhr, im Stadthaus, Obstmarkt Nr. 2,

Zimmer Nr. 111, öffentlich erfolgen.

Leipzig, den 18. Mai 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. C. Schulze.

Bekanntmachung.

Der Rath beschließt, in dem auf dem neuen Schlachthofe hierfür errichteten Kühlhäusern, in welchem durch besondere Einrichtungen eine für die Aufbewahrung von Fleisch geeignete Temperatur hergestellt werden soll, einzeln durch Drahtgitter umschlossene und mit Holz zum Kühlung des Fleisches beim ganzen Thierkörper verschließbare Zellen einzurichten und solche an Fleischer zu vermieten.

Die Anzahl der jährlich erzielbaren Zellen soll von der Stärke der Belieferung abhängig gemacht werden, auch sollen rechtzeitig zu erkennen gegebene Wünsche bezüglich der Größe, Qualität, Auslastung berücksichtigt werden. Dagegen kann bei Unterlassung der hierdurch erzielbaren Meldung eine rechtzeitige Verhinderung später aufgetretenen Mietvertrags nicht gewährleistet werden.

Der nach Wohlgefallen der regeren oder geringeren Belebungung erst nachträglich festgestellte Mietzins ist auf 25 bis höchstens 30 £ für den Quadratmeter pro Jahr angenommen worden.

Die Grundflächen der Zellen betragen höchstens 6,88 qm, höchstens 9 qm; außerdem ist eine kleine Anzahl größerer, von 12,5 qm vorgesehen.

Höhere Auskunft über die Zelleneinrichtung u. s. w. erhält Herr Architekt Moritz, welcher in den Geschäftsstunden im Bauamt auf dem Schlachthofe anweidet.

Ebenfalls liegt ein Exemplar des Entwurfs der Kühlhausordnung aus, welcher der Mietner ebenso wie etwaigen noch notwendigen Ergänzungen oder Abänderungen derselben sich zu unterordnen hat.

Wiedergabe der regeren oder geringeren Belebungung ist nachträglich festgestellte Mietzins ist auf 25 bis höchstens 30 £ für den Quadratmeter pro Jahr angenommen worden.

Die Auskünfte der Zellen werden schriftlich oder mündlich im Schlachthofbüro bis zum 31. Mai Nachmittag 4 Uhr entgegengenommen.

Leipzig, den 17. Mai 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Krippendorff.

Dienstahls-Bekanntmachung.

Geboten werden laut der erhaltenen Anzeige:

1) ein goldener Ring mit rotem, & juvel geschmücktem Stein, aus einer Wohnung in Nr. 12 der Petersstraße, vom 6. bis 18. d. Mts.;

2) eine große verschloßene Goldkiste mit einer Parie Weißwaren, Süßwaren und Brozen u. a. aus dem Postamt in Nr. 48 des Reichs, in der reichen Vogtei Nr. 12. Mts.;

3) ein Spanierstiefel aus Ebenholz mit langem, gebogenem Elfenbeinriff und Weißlack, aus einem Galloale des Göte Kronborg, Göte Nis, und Königsberg, am 12. d. Mts. Romm.;

4) ein Sommerüberzieher von handgewebtem Stoff mit Sammetfransen, dunkles grüngestrichenes Wellenfutter, verdrehter Batterie und silbernen Knopfchen, aus einem Gasthofe in Nr. 2 der Theaterstraße, vom 14. bis 16. d. Mts. Romm.;

5) ein Kinder-Schuhbett mit rotem Zelt und roth- und weißem Überzug, ein Kleidstück mit ebenfallsem Überzug, eine weiße Unterwäsche mit gelbem Kante und blau- und weißem Kante, ein weiches gehäkeltes Kinderkissen, ein Blaumäppchen und ein kleiner Stielkorb, aus einem Kinderwagen in der Hause der Sternwartestraße Nr. 38, am 16. d. Mts. Nachmittag;

6) ein alter weißer Porzellan-Kaffeepott mit Schnörchen Schraffur, eine alte Kerze, auf deren Bande „parfümée ohne Vorher“ eingedruckt ist, aus einem Dienststalle in Nr. 8 am Gutsdorf, am 18. d. Mts. Nachmittag;

7) ein breiter nachgeholter Tasseiring mit mehreren weißen und blauen Perlen, aus einer Wohnung in Nr. 33 der Waldstraße, vom 17. bis 18. d. Mts.;

8) ein alter Weindose, signet: „M. W.“, enthaltend 9½ fl. Silber-Spargel, von einem Dienststalle in der Rosenthalstraße, am 19. bis 20. d. Mts. Nachmittag;

9) ein alter grüner Portemonnaie mit Stahlriegel, enthaltend 21. d. Mts. Nachmittag;

10) ein alter Kaffeepott mit schwarzer Seide, gezeichnet mit Schnörchen und Schnüren und ca. 10 cm Länge und 2 cm breiter goldenen Ringe mit Medaillen mit blauen und grünen Stein, mittlerer Tafelstäbchen in der Katharinenstraße, am 20. bis 21. d. Mts. Nachmittag;

11) ein Sommerüberzieher, etwas leichter, mit braunem Sammetfransen, einer Reihe Knöpfe und verdrehter Batterie, braunes Wellenfutter und der Name „Barthold, Leipzig“ unter dem Saufel, aus dem Vorterrasse im Kynast-Haus, am 21. bis 22. d. Mts. Nachmittag;

12) ein überarbeiteter Sigarrenetui mit innenliegenden Blumen und dem Monogramm „G. J.“, aus einem Gasthofe in Nr. 26 der Meissenerstraße, am 20. bis 21. Mts. Nachmittag;

Einige Wahrnehmungen über den Verlust des gestohlenen Gegenstands oder des Thürs sind angeklagt bei außerordentlicher Untersuchung der Polizei.

Leipzig, am 22. Mai 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation

zu den Gasanstalten.

Bekanntmachung.

Die Ausführung

1) der Zimmerarbeiten,

2) der Schieferdeckerarbeiten,

3) der Klemperarbeiten

für das Wohnungsgebäude, das Scrubbergebäude und das Ammoniumwasser- und Bleer-Vorrats-

bauß bei den Erneuerungsarbeiten der 1. Gasanstalt sollen in Accord verhandelt werden.

Die Bedingungen und Bedingungen für diese Arbeiten liegen im Bureau der Gasanstalt II. In Connewitz aus und können darüber eingesehen resp. entnommen werden.

Beständige Öfferten sind verlegt und mit der Aussicht:

ad 1: Wohnungsgebäude u. Zimmerarbeiten,

ad 2: Schieferdeckerarbeiten,

ad 3: Klemperarbeiten

für die 1. Gasanstalt

versehen in der Planstätte des Rathes, Rathaus, 1. Etage, und zwar bis zum

Freitag den 8. Juni d. J. Nachmittag 5 Uhr eingereicht.

Der Rath behält sich jede Entscheidung und insbesondere das Recht vor, sämtliche Öfferten abzulehnen.

Leipzig, am 22. Mai 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation

zu den Gasanstalten.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Trottoirlegung auf der westlichen

Seite des Johanniswalls von der äußeren Hospitalstraße an

auf ca. 112 m Länge soll an einen Unternehmer in Accord verhandelt werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer

Tiefbau-Verwaltung, Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können darüber eingesehen, resp. gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Beständige Öfferten sind verlegt und mit der Aussicht:

„Trottoirlegung in der Johanniswall“

versehen ebenfalls und zwar bis zum 31. Mai 1888

Nachmittag 5 Uhr eingereicht.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Öfferten abzulehnen.

Leipzig, am 22. Mai 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig

Deputation.

Bekanntmachung.

Der Rath ist bis die beiden Gürtel-Gassen

und Schiefer-Gassen unter Nr. 21. Jahr 1888 hier aufzugeben.

Der Gürtel, das Buch im Hoffmannshaus und abzutrennen.

Leipzig, am 17. Mai 1888.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

L. 2804. Gretschneider.

Submission.

Die für den neuen Westlichen Bürgerhafen erforderlichen Stein-

mauer-, Mauer-, Granit-, Eisenkonstruktion-, Gewerbe-, Be-

festigungs-, Glaser-, Tischler-, Schlosser-, Steinmetz-, Eis-, und

Metallarbeiten sollen im Schmidtbauwerk, jedoch mit Aus-

nutzung der Schmidtbauwerke verarbeitet werden.

Bestand ist gegen Errichtung der Kapitalgebühren während der

Zeit von

Wittwoch, den 23. Mai, bis Dienstag, den 29. Mai a.

bei Herrn Steindrehbauer Albrecht Schmidtbauwerke zu entnehmen

und mit Kosten mit der Absicht „Submission: Schmidtbauwerke“

bezeichnet Dienstag, den 5. Juni, Nachmittag 5 Uhr vertraglich

und zwischen den Unternehmern weiter einzugehen.

Marktstraße, am 15. Mai 1888.

Der Schmidtbauwerke.

J. S.

Hugo Meyer.

Abonnementpreis

vierteljährlich 4½ Pf.

incl. Bringspost 5 Pf., durch die Post.

bezogen 6 Pf. Seite einzelne Nummer 20 Pf.

Abonnement für Extrabände

(in Taschformat gedruckt)

ohne Fortsetzung 60 Pf.

mit Fortsetzung 70 Pf.

Intiale 50 Pf. eine Zeitteil 20 Pf.

Grösse Schriften laut vor. Preisvergleich.

Taschformat nach oben.

Reklamen

wird dem Reklamanten bis aufgefordert.

Seite 50 Pf., der Preis für die Reklame 10 Pf.

Intiale sind bis zu die Reklame zu geben.

Reklame präzisieren oder durch Post-

verhandeln.

rungen über Streitpunkte zu verhandeln, die sie nicht zu

P. 1.26
reis- und
Borsberg
24. April.

Idee eines
Brand's
Reichen-
chen, viele
feste, die
erste, das
in Pol-
nische
Stadt
kommen
die Rus-
Belgen-
gehabt zu

Gesell. Standes-Mahl, Schloßhof Str. 22. Wochentags
größt 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags
bis 11 bis 12 Uhr, jedoch nur vor Anmeldung von hohen
Gästen aus solcher Stärke, deren Anmeldung keinen
Aufschluß gewährt. Die Anliegungen erfolgen nur an Wochen-
tagen Sonntags.

Reichs-Schebitz und Cafe für den Süß-, Kaffee- und
Kaffee-Schokolade Schloßhof Nr. 22 in den Räumen des R.
Standes-Mahls. Das Café eröffnet während der kein Standes-
und Reichs-Schebitz die Begegnung der Staatsleute auf
verschiedenen Gesellschaften, sowie die Ausstellung der Commissio-
ne, Verhandlung der Commissione, und die Erledigung
der Geschäfte auf dem Dienst deutscher Auslandseinheiten.

Schule für den Dienst der Freiheit Abends 8 Uhr.

Landesfachschule für den Dienst des R. (Von Bildungs-)

Bildungs- und Erholungsanstalt 30. April.

Herberge für Weibl. Dienstboten (Mannheim), Höfestraße 9,
Felder in Straßburg, 30. April für Zeit und Nachmittag.

Dienst für Arbeitnehmer, Höfestraße 9, während 1.4.

für Wohnung, Dienung, Arbeit und Heimarbeit.

I. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

II. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

III. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

IV. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VI. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VI. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

VIII. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Höfestraße 11.

V. Sanitätsausgabe des Samariter-Bundes, Hö

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 144.

Mittwoch den 23. Mai 1888.

82. Jahrgang.

Das Rosenbonquet.

Slizze von Theodor Schmidt.

Redaktion aufgenommen.

Es mögen ungefähr zwei Jahre her sein, als ich eines Abends Frau Paarten besuchte, eine liebenswürdige, ältere Dame, die wenige Häuser weit von uns wohnt. Als ich bei ihr eintrat, hatte sie bereits Besuch von dem alten Herrn Palmer, der vor Augen die schöne Bekleidung seines Onkels gezeigt und sich seitdem in unserm kleinen Ort niedergelassen hatte. Bei Frau Paarten eingeführt, wurde er bald so eng mit ihr beschäftigt, daß ich fast eifersüchtig wurde. Seltens verging ein Tag, an dem er sich nicht bei mir einzufinden und den Abend mit ihr bei Karre oder Dossena verbrachte.

Ich hatte auch ausserdem einen Strauss der herrlichen Malmaison gezaubert, bei dem Ablauf Frau Paarten in einem Aufzug der Bewunderung anstrach, als ich sie ihr reichte. Herr Palmer aber sagte kein Wort — im Gegenteil, er zog die Brauen flinker zusammen und machte einer so traurig gaudemusischen Gesicht, daß ich ihn erstaunt anstarrte.

"Was haben Sie nur, mein lieber Freund?" fragte Frau Paarten nach einer Weile, als auch sie gewahrte, wie wenig Theil er an unserem Unterhalt nahm.

Da lachte der alte Herr und meinte: "Ich fühle mich jedoch um jährlindre Jahre in die Vergangenheit zurückverloren — der Anblick dieser schönen Rosen erinnert mich lebhaft an eine besonders frohe aus meiner Jugend. Ich muß Ihnen die Geschichte erzählen, die so großen Einfluss auf mein ganzes späteres Leben gehabt hat, die mich jetzt noch erregt, wenn es nur daran denkt, obwohl fast vierzig Jahre darüber hingegangen sind."

"Ich habe jährlindre Jahre", fuhr er nach kurzem Grüßen fort, "als mein Vater, in denen Geschäft ist thätig war, mit eines Tages erkrankte, ich möge mich erinnern, was in circa acht Tagen nach Mein-Vor-Nest abgespielt, die vorliegende Geschichte zu übernehmen. Unter andern Verhältnissen hätte mich diese Mittheilung mit Freude und Stolz erfüllt — so aber empfand ich nur einen wohlbefüllten förmlichen Schrecken, denn ich war verletzt und hätte mich darum gegeben, um Hilfe bitten zu können; doch obwohl ich meines Vaters liebte, war ich doch zu stur, erzogen worden, daß ich genoß hätte, gegen seine Bestimmungen etwas einzutun, noch weniger aber, ihm von meinen Herzgedanken gebegehen, als erneut zu tun. Da fand mir Onkel Gustav ein; zu ihm wollte ich gehen, er sollte mir raten, er sollte mir helfen — Gedacht, gethan! Ich eile zu ihm und erzählte ihm, wie mein Vater über mich verfügt hat."

"Und das berichtet? Du warst mit einer solchen Leidenschaft verfehlte?" erwiderte er lächelnd, als ich mit meinem Bericht zu Ende war.

"Ich ja, Onkel, ich bin sehr unglaublich!" erwiderte ich. "Unglaublich? — ja, in aller Welt, nechhalb denn?"

"Das meint Dir ein Unglück? — ich möchte, das könnte ich von mir sagen. Aber freilich, wer ist denn die Glückliche?"

"Ich sage Dir, Onkel, es ist eine wahre Engel!"

"Natürlich; wie wäre das auch anders möglich!" versetzte er mit gutausdrücklichem Spott; "ich möchte aber auch wissen, wie sie heißt."

"Du kennst sie — Emma Seltenua."

"Ob ich die kenne! Das gar keinen sauberen Geschmack, mein Junge — eine lächerliche Brünette, mit einem roten Auge, so schwarz und blitzen wie zwei funkelnde Sterne; — und ihrer Liebe dich Du natürlich gewin?"

"Noch wohl gar nicht, daß ich sie kenne."

"Du bist Du sehr im Irrthum, mein lieber Grip, und kennst die Mädchen nicht!" versetzte Onkel Gustav.

"Sie möchte es mindestens eine halbe Stunde früher als Du selbst. Doch abgesehen davon, spricht Verchiedenes gegen diese Verbindung. Gestern wird Dein Vater der pecuniären Verhältnisse halber nicht davon wissen wollen — er ist bedeutend reicher als die Seltenua's."

"Dann bleibt mir nichts Anderes übrig, als mit einer Regel vor den Kopf zu schlagen!"

"Nur gewiß; immer höchst ruhig Blatt behalten. Gruetts..."

"Der Alte will sich aber doch wissen, ob sie mich wieder sieht — wie lange ich das an?"

"Du fragst sie eben einfach."

"Dazu habe ich nicht den Wunsch. — Na, Onkel, Du weißt nicht, wie oft ich mir schon vorgenommen habe, ihre meine Liebe zu gestehen. Wie viel habe ich mich über meine Schüchternheit gekrängt! Ich habe Alles gethan, mir selbst Mühsal aufgeprägt; ich habe auswendig gelernt, was ich ihr sagen sollte, habe ganze Stöcke Schreib geschriften; sobald aber der geeignete Moment kam, blieb mir das Wort in der Kehle liegen und ich fand von etwas Anderem zu reden an. Trotz ihres häbigen Gesichts sieht sie doch immer so ernst aus, als würde sie nicht, was Liebe heißt. Mit dem Schreiben war's nicht besser; hatte ich wirklich einmal eine Epithel fertig, so fand sie so fast, drückte so wenig aus, was ich empfand, daß ich den Brief immer wieder zerriß. — Aber ich glaube doch, das Beste ist, ich schreibe ihr, — ich will es noch einmal versuchen."

Ich drückte Onkel Gustav die Hand, ging nach Hause und verlor mich nothwendig mit einem Briefe; leicht zufrieden damit, laufte ich einen Strauß schöner Malmaisons — ihre Lieblingsblumen — hieß den Brief hinein und sandte ihn ihr. Der Brief enthielt eine feurige Liebesbekundung, und zum Schlus' daß ich sie, also Beweis ihrer Eleganz, am Abend, wo wir uns in einer Gesellschaft trafen, eine der Rosen brachte. „Sie stieben das Brüsch in das Rosenbonquet?“ fragte Frau Paarten.

"Der Beste nicht."

"Was war gelöst weiter?" fragte sie.

"Ach, am Abend trug Emma keine meiner Rosen", erwiderte Herr Palmer, indem er leicht seufzte. "Ich war festgestellt, außer mir; das Brüsch hatte allen Reiz für mich verloren, daß ich demselben auch Onkel Gustav's Bündchen ausließ, ein fröhliches Lied gemacht hätte. Emma Seltenua gehörte eben zu den vielen jungen Damen, suchte er mich zu tödten, die gern die ganze Welt zu ihren Füßen sahen, für den Einzelnen aber kein Herz haben. — Nun allzuviel trockne ich mich, ja ich vergaß sie fast und betrachte auf den dringenden Wunsch meines Vaters eine Tochter seines Brüsch, die nach einer kaum vierjährigen Ehe starb. S. ist mir ein ganz allein — und sonderbar, je älter ich werde, um so mehr schaute mich die Erinnerung an Emma Seltenua mir auf."

"Und Sie wissen nicht, was aus ihr geworden ist — ob sie überhaupt noch lebt?" fragte Frau Paarten.

"Nein, ihr Schädel ist mir völlig unbekannt", entgegnete Herr Palmer.

"Sie liegen aber nicht immer Palmer?" fuhr Herr fort.

"Nein, erst auf Wunsche meines Onkels nahm ich mit seinem Einwillig. auch seinen Namen an. Mein Vater ist Meinhard — aber woher wissen Sie davon?"

"Die kann ich Ihnen auch sagen, was aus Emma Seltenua geworden ist", sprach Frau Paarten, ohne seiner Frage zu achten.

"Wirklich?"

"Ja — sie liebt Sie."

"Unmöglich! Warum fragt Sie da keine der Rosen?"

"Sie hat das Brüsch nicht gefunden. Ihre süßliche

Abrisse kosteten ihr viele bittere Thränen; später heirathete sie Georg Paarten."

"Georg Paarten? — so waren Sie Emma Seltenua?"

"Die alte Dame nicht mit mattem Lächeln.

"Ja, so wahr, wie Sie Ihr Meinhard sind."

"Mein Gott! wer hätte je gedacht, daß wir uns eines Tages wiedersehen würden, ohne einander zu erkennen!"

"Und was ist aus meinem Strauß gefolgt?" antwortete Frau Paarten.

Mit diesen Worten stand sie auf, trat an ihren Schreibtisch und nahm aus einem Sein mit Silber eingegossenen Ebenholzschrank einen weißen Rosenstrauß heraus. Mit zitternder Hand legte sie die verbliebene Schleife von dem trockenem Stielchen, und da sie das Brüsch heraus, das seit fast vierzig Jahren da verborgen gewesen war.

Grimm sahen die beiden alten Leute einander an; doch als ich mich leise entfernen wollte, stand Herr Palmer auf und stellte mich zurück.

"Ja, Sie haben Recht", sagte Frau Paarten, indem sie ihm die Hand reichte; „in unseren Jahren dachten wir uns nicht solchen jugendlichen Herzverschwendungen hingezogen; vermeiden wir es, uns lächerlich zu machen, das wäre uns das alte Einverständnis gewesen, das uns für den Rest unseres Lebens vielleicht noch begnügt."

Seit jenem Abend sind meine zwei alten Freunde den größten Theil des Tages zusammen. Sie erinnern sich gewisslich aller Ereignisse jener Zeit, die sie ausdrückt gefunden hat; sie haben einander Laufschritte zu sagen, sie lieben in der Rückenmeinung; ja, sie geben sogar mit dem Großvater um, sich noch zu trennen; aber sie wollen nicht, daß darüber gesprochen wird; ich bin die Gruppe, die sie und Betreuerin gegeben haben.

Ihr junge Dame, aber zieht eine Ebene aus meiner Kindheit, und zwischen beiden steht eine leise unbestimmbare Spannung.

Seit jenem Abend sind meine zwei alten Freunde den größten Theil des Tages zusammen. Sie erinnern sich gewisslich aller Ereignisse jener Zeit, die sie ausdrückt gefunden hat; sie haben einander Laufschritte zu sagen, sie lieben in der Rückenmeinung; ja, sie geben sogar mit dem Großvater um, sich noch zu trennen; aber sie wollen nicht, daß darüber gesprochen wird; ich bin die Gruppe, die sie und Betreuerin gegeben haben.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

Die alte Dame ist eine sehr liebenswürdige Dame, die sehr liebenswert ist, und sie ist sehr lieblich.

23 Jahren Witwer ist, pflegt seine einzige Tochter, die 38-jährige Prinzessin Therese, sowohl das für eine unverheirathete Dame möglichste, die Stelle der Mutter zu vertreten. Sie läßt und hält und kümmert sich um das Leben der Kinder und der Enkelkinder, die sie mit der neuen Herrschaft in innern Herzen noch nicht ganz mit der neuen Herrschaft der polnischen Herrschaft abschließen haben soll. Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu verweilen pflegt, ist nicht nur in der Schönheit ihres Mädchens zu bewundern, sondern auch in ihrem Geschlechte.

Die Prinzessin Therese, die einen Theil des Sonntags in Binden am Boden zu ver

Vortheilhafter Kauf für Speculanten.

In Markenmärkte habe ich ein ca. 60,000 M. großer Bancaal direkt am Bahnhof gelegen, zu verkaufen, welches nur im Vorjahr ca. 1.600 M. d. v. D. abgabt. Für Anlage von Fabriken vorsichtig geeignet. Da die Kosten ihres Betriebs und Areal mit Rechnung durch Schienenzug verbunden, bieten sie noch Vorteile durch billige und hervorragende Arbeitskraft und vorsichtige Waren. Telefon-Akkord 14 malige Zugverbindung mit Leipzig.

Räthe bei Reichsgericht Freytag, Leipzig.

Auf schönstem Punkte Berghesgadens.

Ein ausgedehnter Besitz mit wertvoller Dienst- und Sonderde und mit der Hauptsache, einem Teil des Baubehörden, preiswert zu verkaufen. Unterhändler verbleiben. Interessenten wenden sich an R. S. 8137 an Rudolf Mosse, München, nach.

Böhmer-Areal-Gesellschaft mit Schienen- und Eisenbahnverbindung, unmittelbar an der Stadtburgstraße gelegen, zu Polizei- und sonstigen Verwaltungen befreit getreten, sind zu verkaufen oder zu verleasen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Gutsverkauf.

Eine im besten Stande befindl. mit vollständigem Besitz und reicher Inventar ausgestattete Gut n. 23 Acre, unweit Leipzig, direkt an der Bahn gelegen und als Sommer-Aufenthaltsort geeignet, ist völlig zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, L.

Restaurant-Verkauf. In einer sehr schönen Industrie- und Handelsstadt Sachsen ist ein sehr günstig gelegenes Handelsgrundstück, in dem sich für 50 Jahre ein renommiertes Restaurant befindet, für 90,000 M. durch und zu verkaufen. Auszahlung: 30,000 M.

Fabrikgrundstück-Verkauf.

Ein in nächster Nähe der Buchhändler-Börse an zwei Straßen gelegenes Fabrikgrundstück, für jede Branche passend, soll wegen Aufgabe des Geschäftes verkauft werden. Gebäude, Maschinen, Transmissionen in gutem Zustande, Areal ca. 2200 qm-Meter, ebenfalls noch leicht und ideal mit Rechnung durch Schienenzug verbunden, bieten sie noch Vorteile durch billige und hervorragende Arbeitskraft und vorsichtige Waren. Telefon-Akkord 14 malige Zugverbindung mit Leipzig.

Räthe bei Reichsgericht Freytag, Leipzig.

Verkauf

eines im besten Weise liegenden, freier Wobe unterliegenden Geschäfts.

Wohlhabende Eigentümer — Ich große gebrauchte Groß-Kundlichkeit. Kaufmännische Bildung erfordert Geschäft, welche jedoch in besserer Zeit erzielt werden kann. Vorläufiges Kapital 60,000 M. kommt mit Hand nicht.

Wiederherstellungs- und Wiederherstellungswert für Güter, welche ihrem Sohne eine zahleiche Sicherheit geben wollen.

Rechnungen befreit Käufe unter „J. S. 126“ postlagernd Wien, Hauptpost, zu richten.

Restaurant-Verkauf.

In einer sehr schönen Industrie- und Handelsstadt Sachsen ist ein sehr günstig gelegenes Handelsgrundstück, in dem sich für 50 Jahre ein renommiertes Restaurant befindet, für 90,000 M. durch und zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, L.

Für Wirths.

In einer schönen Kleinstadt n. Jena-Lichtenfels ist ein renommiertes Verkaufsstätte-Geschäft für 125,000 M. durch und zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, L.

Für Brauereien, Wirths, Bierbrauerei, Kellner.

Wird für die kleinen günstigen Gelegenheiten, ein Grundstück mit Garten, Konzertsaal, Speisesaal und nachstehendem Restaurant, in welcher zweckmäßigste Ausstattung für 85,000 M. zu verkaufen. Wert auf nur kleine Familienbetriebe, baufrei, 20—25,000 M. Abt. unter N. 0. 42

Hausenstein & Vogler, Sitz.

Günstige Offerte.

In schöner Lage von Gennersdorf ist ein elegant eingerichtetes Hotel, mit gutes Bädern, gr. Saal und vollständigem Dienst, 1½ Stunden von Dresden entfernt, für 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Während in seinem Komplex, Rathausstr. 3, L.

Vieweger & Co.,

Maschinenfabrik-Verkauf.

Eine kleine, wohlbauende sehr gut restaurierte Maschinenfabrik, in welcher vorsichtige Landwirtschaftlichkeit, Wiederherstellung, werden kann, in wegen Renditfähigkeit des Betriebes für 9000 M. veräußert.

Während in seinem Komplex, Rathausstr. 3, L.

Vieweger & Co.,

Gute Mahlmühle

mit Bäckerei, 20 Jahre bestehende mit einer Dampfmaschine, 3 Zangen und 1 Walzenmühle, in mit oben überdecktem Ofenraum, 10 Meter, für den billigen Wert von 55,000 M. bei 6000 M. Kapital, wohrgenommen eines anderen Geschäftes zu verkaufen. Preis 63,000 M. Direkt an den Alten Bekleidungsbau, Rudolstadt.

Die hochrechtschaffene Villa,

Wiener Straße 29 in Dresden,

mit schönem Garten, Stallung u. s. m.

ist sehr preiswert zu verkaufen durch Rechtsanwalt Kippe, Dresden, Königsplatz 11.

Eine Villa

in Rothen, sehr schön gelegen und im besten Stande, ist unter günstigen Bedingungen auch zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, L.

Gütes-Viertel.

In Gütes-Viertel, Nähe der Börsenstraße, ist eine sehr gute Villa, mit einer Größe von 15,000 M. Anzahlung für 50,000 M. zu verkaufen durch Vieweger & Co., Rathausstr. 3, L.

Eine Villa

in der Westvorstadt ist besonderer Betriebsstelle, auch für Bäckerei-Betriebe, ebenso halber unter den Werten für 80,000 M. durch und zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, L.

Gütes-Viertel.

In Gütes-Viertel, Nähe der Börsenstraße, ist eine sehr gute Villa, mit einer Größe von 15,000 M. Anzahlung für 50,000 M. zu verkaufen durch Vieweger & Co., Rathausstr. 3, L.

Eine Villa

in Rothen, sehr schön gelegen und im besten Stande, ist unter günstigen Bedingungen auch zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, L.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

In einer Industriestadt Sachsen ist das erste Hotel mit einem Restaurant unter dem Namen „Gasthof“ sofort zu verkaufen. Abt. unter M. E. 493 an Hausenstein & Vogler in Dresden.

Günstiger

Gasthofs-Verkauf.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 144.

Mittwoch den 23. Mai 1888.

82. Jahrgang.

Reitpferd.

Reitpferd, kleiner, schönes Pferd, schau auf den Beinen, brauchbar im Turnen, für militärische Zwecke nicht geeignet, möglichst fröhlich, für militärische Zwecke zu führen geachtet.

Off. Cr. mit Begleit. b. Bl. erh.

12.400 A zu 4%, 1 Jahr, gen. 2. Hypothek.

Leihen, neue Einschränkung in Abrechnung 1. S.

Offerten zu richten: L. & T. Hypothekenamt Chemnitz 1. S.

12.000 Mark

neuer gute Hypothek zu 5 Proc. auf ein Kleinkindes Vermögen, sofern gel. Selbst-

beschriebenes Recht vorliegt, R. 8. 955

Bank für Einlagen, Agenten vertragt.

Eine angelegte Setzungsexpedition

und Verlagsbuchhandlung sucht unter

üblichen Bedingungen zur mehr freist

verbrechenden Ausbreitung ihres Ge-

schäfts ein Kapital von 10—15.000 A

bank für Einlagen, Agenten vertragt.

Über den neuem Schreibereien

neuer Geschäftsführung und weiter er-

beten auf K. 855 an die Hypoth. d. Bl.

Cession einer Bankhypothek.

Off. 7000 A zu 5%, ab 1. Januar auf

1. Januar Güterabzug bei Noten wird,

ist erlaubt. R. 8. Wintergartenstr. 7. I.

4000 A als 2. Hypothek auf ein

Gut in Bonn, innerhalb der Grenzen des

Selbstbeschreibens geachtet. Off. unter

Hypoth. 15 I. d. Hypoth. d. Bl. erh.

2000 A zu 4%, 1 Jahr, 2. Hypothek auf ein

Gut in Leipzig zu führen geachtet. Abt. er-

teht Renten, Provisien, 2. part. fests.

Eine gute Hypothek zur weitergehenden Ver-

fügung steht gut gehoben, Brüder, ab

1. Januar, neue Einschränkung in Abrechnung 1. S.

Off. zu richten: L. & T. Hypothekenamt Chemnitz 1. S.

1000 A zu 5%, 1 Jahr, gen. 2. Hypothek.

Die Hypoth. ist auf die Hypoth. d. Bl. erh.

3. Hypoth. ist auf 5 A gegen Sicherheit zu

leihen. Weitere Offerten sub K. 8. 23 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein guter Hypothek auf 5 Proc. auf die

General-Agentur der Preußischen

Boden-Credit-Gesellschaft durch diese

Vertreter Oscar Boßlinger, Gotha 7. p. 1.

Baufgelder

werden gegen sich Bauobligationen durch

Hilpert & Mirea, Reichsstraße 35. I. II.

Capitalisten suchen feinen Nachweis

vorzügl. I. Hypotheken.

Off. erh. unter 1. Juli 1. Hypothekierab.

Ein erster kleiner Testimonielle großer Trop-

ten aus erster Hand, besser zu 4%.

Seite 1. P. 8. 90 R. II. Universitätsstr. 1.

100.000 A per 1. Juli 1. Hypothekierab.

100.000 A per

Albertstr. No. 36
ist per October od. früher
ein hoher Parterre, be-
stehend aus 9 Zimmern
nebst reichlichem Zubehör
und comfortabler Ausstat-
tung, Veranda u. Garten,
zu vermieten.

Besichtigung von 11 bis
1 Uhr.

Bauer & Rossbach,
Überstraße 36, part.

Vonstossstrasse 11. Zu vermieten
ist eine 1. Etage für 1200 A. eine 2. doppelt
für 1000 A. sofort oder 1. October, ohne
gebaute Dage. Sie erfragen parte.

Zum 1. Juli
oder sofort in Lessingstraße 32 eine voll-
ständig ausgerüstete kleine Wohnung in
der 1. Etage mitteuer. Preis 600 A.

Per sofort oder später
jetz. 1. Etage mit 5 Zimmern u. Badkab.
für 800 A. zu vermieten.

Näheres Alexanderstraße 47, im Cos-
tlor (nicht Wiedereinbrechen).

Katharinenstraße Nr. 8
in die 1. Etage von 1. October ab. od. ab
zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Pitsch,
Kloft 3, 2. Etage.

Eine 1. Etage, 700 A. ein Basterre,
500 A. an der Seeger Str.; eine 2. Et.,
1 Salen, 5 Stuben u. Badkab. Kosten,
1650 A. Dresden Nachl. sind v. 1. Octo-
ber an vern. Näheres Weller. 48, part. recht.

Bayerische Straße 43.
1. Etage per 1. Juli zu verm. enthalt.
5 Stuben, 2 Kitchens, Küche, Keller, Preis
400 A. Näheres partieren.

Nordstraße 55
jetz. Logis 1. u. 2. Et. sofort od. früher zu
vermieten. Preis 675 A. 1. Et. in Part.

Elsterstraße 41
ist die größte halbe 1. Etage, 6 Zimmer,
Baderichtung ic. enthalten, v. 1. October
dieses Jahres für 1300 A. zu vermieten.

Näheres 2. Et. das. od. Seeger Str. 31, II.

An der Pleiße Nr. 11
(v. 4-5 von der Galerie)
in einer ersten Etage befindliches großes
Logis, möglichst vollständig eingerichtet,
zum Preis von 1800 A. per sofort oder
1. Juli a. o. durch mich zu vermieten.
Wegen der Besichtigung, die jederzeit erfolgen
kann, wolle man sich an den im Grundstück
wohnenden Hausmann wenden.

Hausmann Dr. Taeschner,
Hainstraße 3, II.

Der Hause

Dresdner Straße 3
in die 1. Etage mit großen Garten für jäh-
rig 2400 A. vom 1. October ab. od. ab zu
vermieten. Besichtigung von 11 bis 12
3 bis 5 Uhr.

Justizrat Berger, Reichstr. 2, II.

Vorhangstr. 10 ist die elegant ein-
gerichtete 1. Etage, 5 Zimmer nebst
reichlichem Zubehör u. Bädern, nächste
Nähe des Rosenecks, zum 1. October e.
zu vermieten. Die ersten beiden Räume
wollen man sich an den Hausemann
wenden im Souterrain.

Näheres der Hausmann,
Dr. Langbein n. H. Thelle,
Anthaustraße 3, II.

Löhrstraße 13
in die halbe 1. Etage vom 1. October für
1000 A. d. halbe 4. Etage für 500 A.
jetz. 2. Et. 5. Et. Enke, Schleierf. A. I.

Berleburgstr. 10 ist die elegante 1. Etage
in Blaumarkt, Leipziger Straße 2, eine
halbe 1. Etage mit sehr schöner Ausicht
für 360 A. zu vermieten.

Hausmann, Rosengartenstraße 11.

Dieze Lage, Nachst. auf eines großen, par-
tialisierten Gartens, ist der 1. October eine
Wohnung in 1. Etage, mit 2. Et. u. Keller.
Preis 600 A. zu verm. Näheres part. dient.

Eine Familienwohnung 1. Et. ents. 2 Et.,
2. Et. 1. Et. nur halbe Etage, sofort od.
1. Juli zu verm. A. Herzer, Ritterstr. 4.

Sonnestraße Nr. 8b

halbe 1. Etage 600 A. zu vermieten.

halbe 2. Etage 600 A. Näheres.

Südstr. 20 aber auch 300 u. 200 A.

3. Et. 100 A. Weller. 150 A. 6. Et. part.

Uferstraße 17

ist das großzügige Logis der 2. Etage, be-
stehend aus 4 Stuben, 2 Zimmern und
einem Bade, ab 1. October, event.

1. Etal. a. o. unterwegs zu vermieten.

Näheres Uferstr. 15, im Hof rechts part.

Albertstraße Nr. 33

ist die 2. Etage, 6 hübsche Zimmer, Bade-
raum sehr reichl. Bädere, v. 1. October
für 1500 A. zu vermieten. Besichtigung
am 11. und 12. September, 10 bis 12 Uhr.

Freundl. Logis, 2. Et. für 310 A. mit

Großfeld, Schönfeld, 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Wohnung 2. Etage zum 1. Juli zu verm.

400 A. auf Wohl. aus Gartens, dient.

Plauek. Neustadt 19, L. Hoff.

Thonhalle. Garten frei-concert.

Thomasiusstr. 17

ist der 1. Etage, 2. Etage, enthaltend
6 Zimmer, Bohl. u. reichlichem Bädere zu
vermieten.

Leipziger Immobilien-gesellschaft.

Per 1. Juli

vergünstigter halbe Etage zum kleinen
Preis von 450 A. zu vermieten.
Besichtigung am 10. d. Etage part.

Wohnungshäuser 2. Etage 3. Etage,

2 Stuben, gr. Bäder, v. 1. Etage,

zum dem Johannaplatz, v. 1. Juni

oder später zu vermieten durch

W. Krobitzsch, Hochschulstrasse 4, II.

Stüdpfplatz 6

2. Etage, 2 Stuben, Küche, 2 Kom-
mern nach Süden, zu vermieten.

zu vermieten sofort oder später die

3. Etage Thomasschule 17.

Rückseite im Gartengesäß leicht.

Eisenstrasse 40

1. Etal. eine halbe 3. Etage 410 A.

1. October eine halbe 1. Etage 450 A.

1. Etage ein ganzes Watt. 600 A.

zu vern. Näheres Weller. 48, part. recht.

Kramerstraße 6

zu vern. 1. Etage, 2 Stuben, Küche, 2 Kom-
mern nach Süden, zu vermieten.

zu vermieten sofort oder später die

2. Etage Thomasschule 17.

Rückseite im Gartengesäß leicht.

Petersstraße 38

ist eine kleine Wohnung in 3. Etage, 6 Stuben
mit Bädere, für 1000 A. sofort oder später
zu vermieten. Näheres Weller. 48.

Seeger Straße 33

etwa 1000 A. in der Seeger Str.; eine 2. Et.,

1 Salen, 5 Stuben u. Bädere, Kosten,

1650 A. Dresden Nachl. sind v. 1. Octo-
ber zu vern. Näheres Weller. 48, part. recht.

Leipziger Immobilien-gesellschaft

Für 1. Etage für den Preis von 600 A.

per sofort oder später zu vermieten.

Näheres Weller. 48, part. recht.

Flohpunkt 31c

im herrschaftl. Hause,

1. Etage 4. Etage für 400 A.

zu einer. Preise sofort oder später zu vern.

Einzelheiten, Näheres Weller. 48, part. recht.

Windmühlenstraße 18

ist die linke Hälfte des IV. Übergeschosses

zu vermieten.

Leipziger Immobilien-gesellschaft

Für 1. Etage für den Preis von 600 A.

per sofort oder später zu vermieten.

Näheres Weller. 48, part. recht.

Windmühlenstraße 18

ist die linke Hälfte des IV. Übergeschosses

zu vermieten.

Leipziger Immobilien-gesellschaft

Für 1. Etage für den Preis von 600 A.

per sofort oder später zu vermieten.

Näheres Weller. 48, part. recht.

Flohpunkt 31c

im herrschaftl. Hause,

1. Etage 4. Etage für 400 A.

zu einer. Preise sofort oder später zu vern.

Einzelheiten, Näheres Weller. 48, part. recht.

Windmühlenstraße 18

ist die linke Hälfte des IV. Übergeschosses

zu vermieten.

Leipziger Immobilien-gesellschaft

Für 1. Etage für den Preis von 600 A.

per sofort oder später zu vermieten.

Näheres Weller. 48, part. recht.

Windmühlenstraße 18

ist die linke Hälfte des IV. Übergeschosses

zu vermieten.

Leipziger Immobilien-gesellschaft

Für 1. Etage für den Preis von 600 A.

per sofort oder später zu vermieten.

Näheres Weller. 48, part. recht.

Windmühlenstraße 18

ist die linke Hälfte des IV. Übergeschosses

zu vermieten.

Leipziger Immobilien-gesellschaft

Für 1. Etage für den Preis von 600 A.

per sofort oder später zu vermieten.

Näheres Weller. 48, part. recht.

Windmühlenstraße 18

ist die linke Hälfte des IV. Übergeschosses

zu vermieten.

Leipziger Immobilien-gesellschaft

Für 1. Etage für den Preis von 600 A.

per sofort oder später zu vermieten.

Näheres Weller. 48, part. recht.

Windmühlenstraße 18

ist die linke Hälfte des IV. Übergeschosses

zu vermieten.

Leipziger Immobilien-gesellschaft

Für 1. Etage für den Preis von 600 A.

per sofort oder später zu vermieten.

Näheres Weller. 48, part. recht.

Windmühlenstraße 18

ist die linke Hälfte des IV. Übergeschosses

zu vermieten.

Leipziger Immobilien-gesellschaft

Für 1. Etage für den Preis von 600 A.

Marien-Garten.

Heute Mittwoch, den 22. Mai,
Grosses Eröffnungsconcert.
Anfang 7½ Uhr.

Hochfeines Export-Lagerbier aus der Böttcher'schen Brauerei zu
Neustadt a. O., ganz helles Salón-Tafelbier der I. Culmbacher Actien-
Export-Brauerei, Münchener Eberlbräu, sowie Frhrl. v. Tucher'sches.
Reichhaltige Speisenkarte.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Straße 36, I.
Eintritt 20.-4.-Ritter 20.-4.
Diene: Tyrol II. Cyklus.

Ausflug nach Mockitz.
Sommerfrische.

Hotel z. sächs. Hof, Markt,
hält für gebräuchliche Geschäfte und Vereinen bestens empfohlen.

Naunhof.

Unterzeichnete erfreut sich gebräuchlicher Bereicherung, sowie Familien
bei Ausflügen sehr freundlichen Restaurants & Lokalitäten,
sowie von exquisiterem Saal nach Konzert-Häusel gern
unentbehrlichen Verhüllung in empfehlende Einrichtung
zu bringen.

Speisen und Getränke in Auswahl.
H. Drechsler.

Restaurant z. Peters-Burg

Gebräuchliche Bier und Weine des Königsplatzes u. Umgegend.
Empfiehlt reichhaltige Brühküche, Mittags- und Abend-Speiseforte, früh und
Abend Stamm in großer Rundheit. Ausflucht der beliebten
Münchener Eberl-Bräu 4 Gläs 1½,- Liter 15.-
Münchener Eberl-Bräu 4 Gläs 0,- 20.-
Culmbacher, J. W. Reichel, 4 Gläs 0,- 20.-

Empfiehlt Julius Mensel.

Münchener Eberl-Bräu,

Zimmerstraße 16.
Empfiehlt seinen Baus- und angrenzenden schönen Garten und Galanade.
Special-Ausschank des Münchener Eberl-Bräu
4 Gläs 20.- 1½,- Liter 25.-
Gewährte Speisekarte.

L. Hoffmann's Restaurant.

Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Stadtk-Bau.
Heute Abend von 6 Uhr an: Schinken in Brodteig gebacken.

Schillerschlößchen, Göhlis.

Heute sowie jeden Mittwoch
Sauerbraten mit Thüringer Klößen.
Donnerstag: Schinken in Brodteig.
Freitag: Schlachtfest.
Sonnabend: Goulash mit Nocken, Schweinshufen.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstraße 18.
Heute Abend Schinken, gebaden in Brodteig, mit Salat.
Bier hochstein. Adolph Kellitz.

Garten-Restaurant Forkel

heute Krebsuppe.
vorzügliche Käse. | Exquisite Biere.
Vorstand Louis Treudler.

Restaurant Stephan.

Heute Miserlei von jungem Gemüse.

Prager's Bierstunnel. Gebräuchl. Zopfbier und 2. Güte. Cölticke Bierdönerl
empfiehlt Ernst Vettors.

Frühjahrs - Blumen - Corso zu Leipzig, Mittwoch, den 23. Mai 1888.

Rendez-vous: Bismarckstrasse, Nachmittag 1½ Uhr.

Anfahrt: Weststrasse, Johannapark, Lutherkirche. Abfahrt: Ueber Rennbahn und Schleissiger Weg.

Ausgeschlossen von der Theilnahme am Corso sind Droschken, Omnibusse, Einfahrwagen und Fahrräder jeder Art.

Bei Regenwetter findet der Corso am nächstfolgenden Tage, Donnerstag, den 24. Mai, zur gleichen Stunde statt.
Um regste Beteiligung bitten

der Jagdrennclub zu Leipzig, der Leipziger Hetzclub, der Reitverein Sport.

Wiener Café-Garten.

Im Marienberg, unter dem Marienberg.

Öffnungszeit: 8 Uhr ab

Orchestrier-Concert.

Westviertel.

Café Bomberg Colonnadenstr.

oder kleine Biere.

Eis

verschiedlich. Preise v. 1. Sonnab.

4. Mont. 20.-4.-

empfiehlt die Konfitüre von

L. Tilebein Nachf.

Steinstraße Nr. 17.

Speise-Halle,

Rathausstrasse 19.

Uebernachtung 10.-12.-14.-

16.-18.-20.-22.-24.-26.-28.-30.-

32.-34.-36.-38.-40.-42.-44.-46.-48.-

50.-52.-54.-56.-58.-60.-62.-64.-66.-68.-

70.-72.-74.-76.-78.-80.-82.-84.-86.-88.-

90.-92.-94.-96.-98.-100.-102.-104.-106.-108.-

110.-112.-114.-116.-118.-120.-122.-124.-126.-128.-

130.-132.-134.-136.-138.-140.-142.-144.-146.-148.-

150.-152.-154.-156.-158.-160.-162.-164.-166.-168.-

170.-172.-174.-176.-178.-180.-182.-184.-186.-188.-

190.-192.-194.-196.-198.-200.-202.-204.-206.-208.-

210.-212.-214.-216.-218.-220.-222.-224.-226.-228.-

230.-232.-234.-236.-238.-240.-242.-244.-246.-248.-

250.-252.-254.-256.-258.-260.-262.-264.-266.-268.-

270.-272.-274.-276.-278.-280.-282.-284.-286.-288.-

290.-292.-294.-296.-298.-299.-300.-301.-302.-303.-

304.-305.-306.-307.-308.-309.-310.-311.-312.-313.-

314.-315.-316.-317.-318.-319.-320.-321.-322.-323.-

324.-325.-326.-327.-328.-329.-330.-331.-332.-333.-

334.-335.-336.-337.-338.-339.-340.-341.-342.-343.-

344.-345.-346.-347.-348.-349.-350.-351.-352.-353.-

354.-355.-356.-357.-358.-359.-360.-361.-362.-363.-

364.-365.-366.-367.-368.-369.-370.-371.-372.-373.-

374.-375.-376.-377.-378.-379.-380.-381.-382.-383.-

384.-385.-386.-387.-388.-389.-390.-391.-392.-393.-

394.-395.-396.-397.-398.-399.-400.-401.-402.-403.-

404.-405.-406.-407.-408.-409.-410.-411.-412.-413.-

414.-415.-416.-417.-418.-419.-420.-421.-422.-423.-

424.-425.-426.-427.-428.-429.-430.-431.-432.-433.-

434.-435.-436.-437.-438.-439.-440.-441.-442.-443.-

444.-445.-446.-447.-448.-449.-450.-451.-452.-453.-

454.-455.-456.-457.-458.-459.-460.-461.-462.-463.-

464.-465.-466.-467.-468.-469.-470.-471.-472.-473.-

474.-475.-476.-477.-478.-479.-480.-481.-482.-483.-

484.-485.-486.-487.-488.-489.-490.-491.-492.-493.-

494.-495.-496.-497.-498.-499.-500.-501.-502.-503.-

504.-505.-506.-507.-508.-509.-510.-511.-512.-513.-

514.-515.-516.-517.-518.-519.-520.-521.-522.-523.-

524.-525.-526.-527.-528.-529.-530.-531.-532.-533.-

534.-535.-536.-537.-538.-539.-540.-541.-542.-543.-

544.-545.-546.-547.-548.-549.-550.-551.-552.-553.-

554.-555.-556.-557.-558.-559.-560.-561.-562.-563.-

564.-565.-566.-567.-568.-569.-570.-571.-572.-573.-

574.-575.-576.-577.-578.-579.-580.-581.-582.-583.-

584.-585.-586.-587.-588.-589.-590.-591.-592.-593.-

594.-595.-596.-597.-598.-599.-600.-601.-602.-603.-

604.-605.-606.-607.-608.-609.-610.-611.-612.-613.-

614.-615.-616.-617.-618.-619.-620.-621.-622.-623.-

624.-625.-626.-627.-628.-629.-630.-631.-632.-633.-

634.-635.-636.-637.-638.-639.-640.-641.-642.-643.-

644.-645.-646.-647.-648.-649.-650.-651.-652.-653.-

654.-655.-656.-657.-658.-659.-660.-661.-662.-663.-

664.-665.-666.-667.-668.-669.-670.-671.-672.-673.-

674.-675.-676.-677.-678.-679.-680.-681.-682.-683.-

684.-685.-686.-687.-688.-689.-690.-691.-692.-693.-

694.-695.-696.-697.-698.-699.-700.-701.-702.-703.-

704.-705.-706.-707.-708.-709.-710.-711.-712.-713.-

714.-715.-716.-717.-718.-719.-720.-721.-722.-723.-

724.-725.-726.-727.-728.-729.-730.-731.-732.-733.-

734.-735.-736.-737.-738.-739.-740.-741.-742.-743.-

744.-745.-746.-747.-748.-749.-750.-751.-752.-753.-

754.-755.-756.-757.-758.-759.-760.-761.-762.-763.-

764.-765.-766.-767.-768.-769.-770.-771.-772.-773.-

774.-775.-776.-777.-778.-779.-780.-781.-782.-783.-

784.-785.-786.-787.-788.-789.-790.-791.-792.-793.-

794.-795.-796.-797.-798.-799.-800.-801.-802.-803.-

804.-805.-806.-807.-808.-809.-810.-811.-812.-813.-

814.-815.-816.-817.-818.-819.-820.-821.-822.-823.-

824.-825

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 144.

Mittwoch den 23. Mai 1888.

82. Jahrgang.

Gartenmöbel, Eisschränke, Rollschutzwände, Blumenkübel, Kinderwagen, grosse Auswahl, billigste Preise.

Richard Furcht.

Gefügt wird häufig ein junger Mann, welcher einen 11jährigen Studienunterricht im Gymnasium erhalten hat, Rechtskunde Nr. 1, 1. Klasse.

Mufforderung.

Die Schulbank des im Convent befindlichen Schauspielers Johann Friedrich Stark hier, Schauspielplatz Nr. 20, fordert ich vermitteilt auf, bis spätestens den 31. Mai 1888 zu Bezahlung der Miete-Erhebung Zahlung zu rufen zu lassen.

Der Gouverneur

Rechtsanwalt Paul Freytag,

Leipzig, Postamtstr. Nr. 27.

Die Schulbank des verstorbenen Kaufmanns Albert Vogel in Gohlis — früherer Goldschmied Leipzig, Unterlößnitzer Straße No. 2 — werden hiermit aufgefordert, binnen acht Tagen Zahlung an den unterzeichneten Gouverneur-Gouverneur zu leisten.

Leipzig, den 22. Mai 1888.

Kaufmann Ludwig

Postamtstrasse Nr. 9.

Deutsche Herr, welcher bei dem Tumult, am Friedhöfchen in Schleußig, am ersten Pfingstsonntag, Rosenmontag, in den Bögen einer nicht bekannten Überfeste gesetzte, wird hiermit aufgefordert, bis spätestens 3. August auf bestem Wege abzurechnen, entgegenliegende Anklage bei der Staatsanwaltschaft gemacht wird, da der Herr, Herr Lehr noch erkannt ist.

Achtung!

Die bekannte Dame, welche am Sonnabend durch den Kaufmann Nr. 174 eine goldene Uhr mit doppelter Kette und einem kostbaren Uhrengehäuse, wertlich über 1000 Mark, auf die Zeit 1887: 2473 Vacancen, besetzt von 1.1. 88 bis 30.4. 88: 572 Vacancen.

E. F. 3940.

Brief M. V. 18 postl. Görlitz m. ver-

merkt obg. & m. gehn. Kar. und angez.

Geb. hospit. Leipzig abzugehen.

St. L. U. H. Unterschriftsliste Hauptpost. R.

für Handlung-Commis von

Hamburg, Delachstr. 1, I.

empfiehlt das Herren Chef's als gut empfohlene stellensuchenden Mitglieder.

Bestellt: 1887: 2473 Vacancen. Besetzt

von 1.1. 88 bis 30.4. 88: 572 Vacancen.

Club for English Conversation

meets every Wednesday evening at

8½ o'clock at Stephan's Restaurant,

Pariserstrasse, first door. To-night 62nd meeting. Visitors welcome!

Frauen- und

Tanz-Club.

Donnerstag, den 24. Mai

im Krypell-Palast.

D. Vorsteher.

Verein 1858

Unterstr. 1, 1.

empfiehlt das Herren Chef's als gut empfohlene stellensuchenden Mitglieder.

Bestellt: 1887: 2473 Vacancen. Besetzt

von 1.1. 88 bis 30.4. 88: 572 Vacancen.

Putz-Cursus

Unterstr. 1, 1. Monat, 1. Klasse.

August, Burmestere, Ritterstr. 3, Theaterstr.

Gruppen- und Teppichberglungen

in Löbauer Straße, rechte Seite, gegenüber dem

Teppichberglungen die nächsten beiden als

Spezialität empfiehlt den preiswerten Geschäftshaus

die Lederhüttengärtner von

Jacob & Sohn,

Görlitz, Hauptstraße 33.

Prager Bettfedern

und Dauern-Lager

Leipzig, Brunnendammstraße 3.

20 Sorten von 10-4 bis zur 11. Qualität.

Möbel-Magazin

E. Möbius, Westplatz 33,

empfiehlt alle Sorten Möbel, Spiegel und

Polsterwaren in allen Preisgraden.

Complete Zimmer aufgestellt.

Kragen und Manschetten

leichte Sommerausstattung für Damen

empfiehlt in jeder Preisgruppe

A. Querner,

Hainstraße 3, 1. Etage.

Familien-Nachrichten.

Fanny Rosenzweig

Julius Salomon

Berlin.

Leipzig, Mai 1888. Berlin.

Neueste Nachrichten aus Berlin.

Charlottenburg, 22. Mai. Bulletin von 9 Uhr

Neuestes. Das Verfahren des Kaisers hat in den letzten

Tagen erfreuliche Fortschritte gemacht. Ostern und Ostersonntag sind möglich. Heute ist nicht vorhanden. Der Kaiser ist sehr

in Freien und macht täglich Aufnahmen.

Berlin, 22. Mai. (Fernsprechmeldung des

Leipziger Tageblatts). Das erfreuliche Fortschreiten

der Befreiung des Reichs des Kaisers dauert fort. Die

Macht zum Wettbewerb gewinnt und am Tage zieht

sich der Kaiser mehr und mehr an den

Publicum förmlich begrüßt. Minister von Bismarck hatte

eine halbjährige Konferenz mit dem Kaiser, welche später mit

dem Kaiser im offenen Wagen eine Rundfahrt bis

Charlottenburg unternommen. Der Andrang und der Jubel

des Volkes waren so groß, daß der Wagen stellvertretend

nur einen halben Kilometer fuhr.

Beide Wagnträger schienen

von den Beweisen des Sieges höchst erfreut zu sein. Die

„Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ sagt, daß der geistige

Tag seit dem Beginn der letzten Kriege der glänzlichste

gewesen und es verlautet ferner, daß ihn auch die Berge als

den besten seit der Operation bezeichnet haben. Auch die

ungeheure Ruhm war glänzend; der Kaiser begeistert sich seit 1/12 Uhr

im Park und lädt im Pommern spazieren. — Der

„Reichskämpfer“ heißt das Ceremonial mit, welches für

die Hochzeit des Prinzen Heinrich mit der Prinzessin

Irene vom Kaiser entworfen ist. Bei dem Antritt der

Zum Corso.
Handschuhe — Cravatten.
Beste Qualität. Billige Preise.
Bernhard Zehr,
12 Petersstraße 12
Nähe des Marktes.

Echte Jäger'sche
Normal-Unterkleidung
Aug. Polich.

Oberhemden

Qual. 1. A. 3.75—4.00

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 2. A. 4.25—4.75

Fröhiges Hemd mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 3. A. 4.50—5.00

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

mit breiter Unterkante und mit

Unterkante.

Oberhemden

Qual. 4. A. 5.25—5.75

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 5. A. 5.75—6.25

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 6. A. 6.25—6.75

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 7. A. 6.75—7.25

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 8. A. 7.25—7.75

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 9. A. 7.75—8.25

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 10. A. 8.25—8.75

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 11. A. 8.75—9.25

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 12. A. 9.25—9.75

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 13. A. 9.75—10.25

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 14. A. 10.25—10.75

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 15. A. 10.75—11.25

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 16. A. 11.25—11.75

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 17. A. 11.75—12.25

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 18. A. 12.25—12.75

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 19. A. 12.75—13.25

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 20. A. 13.25—13.75

Seine Güte mit kein. Einzel-

Oberhemden

Qual. 21. A. 13.

Noch leichter, wie die The geklauten wird, ist die Kleidung verloren. Hat eine Frau das Kleidchen ihres Herrn verloren, so braucht er nur das Wort zu sprechen: „Du bist verloren“ — und die Frau muss sofort das Bett verlassen. Sie lebt in diesem Hause zweit in das Bett ihrer Familie zurück.

Die Kleidung der Frauen ist dandy. Becksleierung ist nicht üblich; allzuviel silberner Glitterstrand für Rose, Ohren, Hals, Rücken und Arme sind beliebt, zugleich sind bei den Frauen Geschäftstümmerungen, vornehmlich am Kinn, Wohl. Große kommt allein den Weibern das Schwarzhünen der Engländer, das Blumenstrudel des Unterlippen, das Röcken der Engländer zu. Bei den Männer ist allein die Hand überwunden und die Kleidung besteht aus einem langen weißen Hemd, Hemdkreis und einem weiten, hochschuläufigen Mantel aus einfarbigem oder gestreiftem Wollstoff, außerdem aus einem Kopftuch, das durch ein Stirnband um den Kopf gewundenes grün farbenes Stirn gehalten wird.

Bei den rücksichtsvollen Eleganzen der Deutschen geht eine absolute, unter allen Umständen gewohnte Hoffnung aus. Mit weit der Deutche kein Brod getheilt hat, es redet er zu seiner Familie und würde ihn bis zum Tode vertheidigen. Walther sagt sogar: „Ja, wenn ein Bruder seinen Todfeind trifft, so im Kampf besiegt hat und zum Höchsten Stach antritt, so würde er ihm leben lassen, wenn es diesem gelungen wäre, ein Süß Brod, das dem Adel aus der Tasche gefallen, zu fangen und anzubieben.“

Als Frau ihn z. B. in einem fröhlichen Scheit, einen Siegzug nach Egypten antrat, und sein Bett abzureißen angeschnitten hatte, ward ihm mittheilheit, daß sie auf der Spur des Feindes stand. Das Programm ist ein äußerst gewohntes und hat Herr C. Schwerin in Vertretung des abmündenden Philharmonischen Directors Herrn C. Walther die Leitung des Concertes übernommen. Das Panorama des Festhalls-Palastes bleibt von jetzt ab täglich bis Abend 10 Uhr geöffnet.

Wie aus dem Anzeigenhefte der vorliegenden Nummer ersichtlich ist, werden mit heute, Mittwoch, die regelmäßigen Militärcoriente in den Gartenanlagen des bayerischen Bahnhofs und Restaurants abgehalten, und zwar von der Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikkonductor Jakob, welcher für das heutige Eröffnungskonzert ein ganz besonderes gewähltes und reichhaltiges Programm entworfen hat.

Wie aus dem Anzeigenhefte der vorliegenden Nummer ersichtlich ist, veranstaltet der hiesige theatralische Verein „Flora“ am nächsten Sonntag im großen Theatersaal des Festhalls-Palastes eine Aufführung des bekannten Spielstücks „Doctor Faust“, und zwar unter gütiger Mitwirkung des Kaul, Emold und des Herrn und der Frau Wigand. Der Ertrag der Aufführung, welcher bald folgt, soll zum Kosten der der Überschwemmung Heimzuhilfen bewidmet werden; aus dem Anzeigenhefte hat die Flüchtverauschaffung ersichtlich.

* Leipzig, 22. Mai. Welche enorme Frequenz während des ersten Tage seit Eröffnung des erweiterten Pferdebahnlinie Leipzig-Angers-Großherzoglich-Hannoverschen hat, ergibt sich am deutlichsten aus Zahlen. Am Sonnabend bewegten die Linie nebst 50 000 Personen, am ersten Freitag 51 000 und am zweiten Feiertage sogar 52 000 Personen.

Auch auf allen übrigen Linien war der Verkehr ebenfalls ein ganz bedeutender, besonders auf den Strecken Görlitz und Eisenach. Auf der letzteren Linie, d. h. vom Kreuzplatz ab, verkehrten, wie dies schon im vorigen Jahre eingeholt war, und auch an Sonntagen beibehalten werden wird, Extravagans, um eine möglichste Entlastung der fahrgärtigen Wagen herbeizuführen.

* Leipzig, 22. Mai. Folgende Adresse ist seitens des Militär-Vereins „Königliche Marine Leipzig“ und Umgang von Seine Königl. Hoheit den Prinzen Heinrich von Preußen abgedruckt worden:

Leipzig, 22. Mai. Nach einer Mitteilung der hiesigen evangelisch-lutherischen Mission in der Nikolaischule, in welcher Herr Missionsdirektor Hartelius die Predigt halten, Herr Missionsdirektor Hartelius über den Jahresbericht erfasst und Herr Missionsdirektor Hartelius Professor D. Bartholdi die spirituelle Ablösung der beiden Missions-Kandidaten Herrn Pastor Stöckl und Moritzberg und Conrad Kreuzler aus hier, welche nach dem Missionsgebiet im jenen Osten abgetragen werden, vollziehen wird. Bereits heute traf eine Anzahl freudiger Geistlichen, welche dem Jahresbericht regelmäßig beipassen pflegen, hier ein. Das Festmahl findet Mittwoch 1 Uhr in der Centralbahn- und Schmiede Abend 7 Uhr die heilminde Missionssammlung unter Leitung des Herrn Superintendenten Dr. Hank statt.

* Leipzig, 22. Mai. Die Vorbereitungen an der Lutherkirche sind nunmehr soweit bereit, daß der beim Braus eingeführte kleine Thurm des Gotteshauses wieder errichtet ist, und daß an der glänzenden Herzbergkirche, welche zum großen Theile mit Baumaterial angefüllt ist, macht sich ein Fortschreiten der Wiederherstellungsarbeiten bemerkbar und es ist damit die Gewähr gegeben, daß die Lutherkirche in verhältnismäßig nicht so langer Zeit wieder ihren Dienst nach dem Ende der Restaurierung wieder beginnen kann.

* Leipzig, 22. Mai. Bekanntlich findet am morgenden Mittwoch das Jahrestest der hiesigen evangelisch-lutherischen Mission in der Nikolaischule statt, in welcher Herr Missionsdirektor Hartelius die Predigt halten, Herr Missionsdirektor Hartelius über den Jahresbericht erfasst und Herr Missionsdirektor Hartelius Professor D. Bartholdi die spirituelle Ablösung der beiden Missions-Kandidaten Herrn Pastor Stöckl und Moritzberg und Conrad Kreuzler aus hier, welche nach dem Missionsgebiet im jenen Osten abgetragen werden, vollziehen wird. Bereits heute traf eine Anzahl freudiger Geistlichen, welche dem Jahresbericht regelmäßig beipassen pflegen, hier ein. Das Festmahl findet Mittwoch 1 Uhr in der Centralbahn- und Schmiede Abend 7 Uhr die heilminde Missionssammlung unter Leitung des Herrn Superintendenten Dr. Hank statt.

* Leipzig, 22. Mai. Nach einer Mitteilung der „Hamburger Nachrichten“ hat der ärztliche Director des Agricola-Panoptikums in Hamburg, Dr. med. chir. D. J. W. Gutzmann, welcher bekanntlich an Stelle Professor Wagner's nach Leipzig berufen worden ist, dem Hamburger Senat das Gesuch um seine Entlassung aus seinem derzeitigen Amte auf den 1. Oktober d. J. eingereicht. Der Senat hat dem Gesuch unter dem Ausdruck des Bedauerns über die Herzigkeit Director Dr. Gutzmann's und unter Anerkennung der von diesem dem Hamburger Panoptikum geleisteten Dienste Folge gegeben. Herr Director Dr. Gutzmann wird seine neue Stellung mit Beginn des nächsten Wintersemesters antreten.

* Leipzig, 22. Mai. Der höheren Rath beim hiesigen Mitgliedern Landgericht, Herr Lehmann, ist vom 1. Juli d. J. ab zum Landgericht-Director bei demselben Schichte bestellt worden.

* Leipzig, 23. Mai. Heute Nachmittag 1½ Uhr findet der wiederholte erwähnte Frühjahrss-Ball des Corps Corso mit Reitkongress an der Bismarckstraße und Abschluß über Membran und Schlesiger Weg statt. Er bietet nicht allein

dies den Frühling verherrlichen Geistlichkeit, sondern auch sportliche Vorführungen, die sowohl den Gymnasten, wie dem großen Publicum Überzeugungen und animulige Bilder in Hülle verschaffen. Reiche Verwendung des Blumenkrames ist dabei sehrverständlich, und auch das Werken des Straußchen, wie es in der Heimat des Corps, dem seinen Söhnen, geschieht, wird nicht fehlen. Man darf dem Verlaufe dieses spannenden Schauspiels mit besten Erwartungen entgegen sehen. Rüheres findet man in der betreffenden Anzeige in den heutigen Nummern des Blattes.

* Leipzig, 22. Mai. Mit dem heutigen Tage hatten sich 25 Jahre vollendet, das hierbei der „Allgemeine Deutsche Arbeiter-Verein“ nach Ferdinand von Savalle begründet wurde. Es geschah dies in einer Versammlung, welche im „Colosseum“ abgehalten wurde und zu welcher Vertreter aus verschiedenen Städten erschienen waren. Savalle war eigentlich die Seele des Unternehmens und er wurde auch zum Präsidenten des neugebildeten Vereins aus fünf Jahren gewählt. Doch bereitete noch längstere Jahren und er Ende in dem Duell mit dem Sojar v. Kolowrat. Daß der „Allgemeine Deutsche Arbeiter-Verein“ nicht in dem Passe gewollten Habsusser verblieb, ist bekannt, ebenso welche unzufrieden und für die Arbeitern selbst höchst verdeckten Bahnen seitdem die deutsche Arbeiterschaft eingeschlagen hat.

Heute findet im Kristall-Palast, wie von nun ab alljährlich, großes Garten-Concert statt. Es ist dieses das sechste in der diesjährigen Sommersaison und concertiert heute zum ersten Male die vollständige Capelle des 107. Regiments. Das Programm ist ein äußerst gewohntes und hat Herr C. Schwerin in Vertretung des abmündenden Philharmonischen Directors Herrn C. Walther die Leitung des Concertes übernommen. Das Panorama des Festhalls-Palastes bleibt von jetzt ab täglich bis Abend 10 Uhr geöffnet.

Wie aus dem Anzeigenhefte der vorliegenden Nummer ersichtlich ist, werden mit heute, Mittwoch, die regelmäßigen Militärcoriente in den Gartenanlagen des bayerischen Bahnhofs und Restaurants abgehalten, und zwar von der Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikkonductor Jakob, welcher für das heutige Eröffnungskonzert ein ganz besonderes gewähltes und reichhaltiges Programm entworfen hat.

Wie aus dem Anzeigenhefte der vorliegenden Nummer ersichtlich ist, werden mit heute, Mittwoch, die regelmäßigen Militärcoriente in den Gartenanlagen des bayerischen Bahnhofs und Restaurants abgehalten, und zwar von der Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikkonductor Jakob, welcher für das heutige Eröffnungskonzert ein ganz besonderes gewähltes und reichhaltiges Programm entworfen hat.

Wie aus dem Anzeigenhefte der vorliegenden Nummer ersichtlich ist, werden mit heute, Mittwoch, die regelmäßigen Militärcoriente in den Gartenanlagen des bayerischen Bahnhofs und Restaurants abgehalten, und zwar von der Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikkonductor Jakob, welcher für das heutige Eröffnungskonzert ein ganz besonderes gewähltes und reichhaltiges Programm entworfen hat.

Wie aus dem Anzeigenhefte der vorliegenden Nummer ersichtlich ist, werden mit heute, Mittwoch, die regelmäßigen Militärcoriente in den Gartenanlagen des bayerischen Bahnhofs und Restaurants abgehalten, und zwar von der Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikkonductor Jakob, welcher für das heutige Eröffnungskonzert ein ganz besonderes gewähltes und reichhaltiges Programm entworfen hat.

* Leipzig, 22. Mai. Welche enorme Frequenz während des ersten Tage seit Eröffnung des erweiterten Pferdebahnlinie Leipzig-Angers-Großherzoglich-Hannoverschen hat, ergibt sich am deutlichsten aus Zahlen. Am Sonnabend bewegten die Linie nebst 50 000 Personen, am ersten Freitag 51 000 und am zweiten Feiertage sogar 52 000 Personen.

Auch auf allen übrigen Linien war der Verkehr ebenfalls ein ganz bedeutender, besonders auf den Strecken Görlitz und Eisenach. Auf der letzteren Linie, d. h. vom Kreuzplatz ab, verkehrten, wie dies schon im vorigen Jahre eingeholt war, und auch an Sonntagen beibehalten werden wird, Extravagans, um eine möglichste Entlastung der fahrgärtigen Wagen herbeizuführen.

* Leipzig, 22. Mai. Folgende Adresse ist seitens des Militär-Vereins „Königliche Marine Leipzig“ und Umgang von Seine Königl. Hoheit den Prinzen Heinrich von Preußen abgedruckt worden:

Königliche Marine!

Querz. Ihl. Hotel durchaus günstig verkehrt, die ehemals hölzernen Gläserne in Höhe des Bismarck-Brunnen am Marktgestühl verkehrt; er verkehrt sodann innerhalb desselben ein Gebet und erzählte mir darüber, daß er bereits zwei Schafe als Dankopfer geschlachtet habe, die eine bei Gelegenheit der Geburt eines Sohnes, das andere wegen wiederholter Geburt.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

Der Berg-Schulz ist der höchst populäre Berg-Schulz, der höchst populär ist, und der Berg-Schulz ist der höchst populär ist.

</div

"Gouvernement" steht in seinem letzten Nummern einen gebrochenen, überstürzten Brief dieser Statthalterin, kommt bis jetzt vorliegt und für das Jahrzehnt 1871 bis 1880 in der im genannten Ministerium herausgebrachten „Rechtschrift für Guanacaste“ ausführlich zur Geschichtsschreibung gelangt. Derselbe ist insofern die Basislage, bei denen die Aufnahme des Hauptgebäudes unter 10.000 £ kosteten, nicht berücksichtigt, ebenso wie Ums- und Wiederherstellungsarbeiten, sowie die Kosten der Eisenbahn- und Bergwerksentwicklung. Die Guanacasten sind in der Statistik enthaltenen Guanacasten belaufen sich auf 1845 mit 1842 Guanacaste und 1842 Guanacasten. Die Kosten dieser beiden einschließlich der Nebenkosten haben sich nach den Aufnahmen auf rund 104.600.000 £ und nach der Auszählung auf 109.900.000 £ erhöht, es ergibt sich daher eine Erhöhung von 1.700.000 £, d. h. von 1.6 £ pro Kopf, der verantwortlichen Summe. Soßt man die Kosten, die in die Reise gehenden Kosten dieses und die dafür vorausgesetzten Summen ins Auge, so ergibt sich, daß für Guanacaste das Guanacaste und 8.400.000 £ für die der Universität und der Staatskasse, sowie für Sicherung der Bildung 37.600.000 £ für Hochschule und Schuleitung 27.500.000 £ für die Verwaltung des Staates 5.500.000 £ für Bewirtschaftung des Staatsgrundbesitzes 18.800.000 £ für Sicherung der Viehbestände 2.000.000 £ und schließlich für die Kosten der See- und Eisenbahnen 27.000.000 £ ausgewandert worden sind. Auf die einzelnen Provinzen und deren Verhältnisse bezogen sich die Basislagen fast nach Guanacaste als nach Kolonialstaaten sehr ungünstig. Bereits nach dem in den einzelnen Provinzen auf den Kopf der Bevölkerung entfallenen Betrag der Guanacasten mit den entsprechenden auf das ganze Staatsgebiet bezüglichen Durchschnittsergebnissen eines 4 £ erreichte, so ergibt sich, daß der letztere in Berlin um das 4fache, in Schleswig-Holstein um das 2fache, und noch zuerst in den Provinzen Sachsen, Westphalen, Hannover, Preußen, Hessen-Kassel und Hessen-Nassau übersteigen, dagegen in den Provinzen Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Westfalen und Rheinland unterschreitet ist. Bei der Bezeichnung der verschiedenen Gebiete - Basislagen auf die einzelnen Provinzen kommen vornehmlich auch die durch die Bevölkerung und die landwirtschaftliche Produktion bestimmt Schätzungen bedeutsame Abweichungen in Betracht. Die Provinzen, Städte und Landkreise entfallen in der Basislage auf die ältesten drei Provinzen (Sachsen eingeschlossen). An den Kosten für akademischen Unterricht für wissenschaftliche und künstlerische Zwecke, Geschenke und Geldgeschenke reicht Straßenbau fast ausschließlich Berlin und Sachsen-Anhalt, an den Hochbauten hingegen in hervorragender Weise die westfälischen Provinzen Ost- und Westfalen, Hessen-Nassau und der Kreisgründungskreis Kassel, an den Domänenbauwerken die östlichen Provinzen, an den Hochbauten endlich besonders Sachsenhausen beteiligt. - Was die Provinzverhältnisse im Einzelnen betrifft, so möchte man die Basislagen gleichartiger Gebäude sowohl in Höhe der nach Ost und Südwesten verstreuten kleinen Ansiedlungen, als auch wegen der nach Nordosten verstreut liegenden Ansiedlungen erheblich von einander ab. Die Statthalterin hat nebst den vier Basislagen und zwar für das Guanacaste, Guanacasten und die Basislagen der Basisländer mit einander, so findet man, daß die Kosten des Durchschnitts bis 20 Prozent über und um einschließlich unterschreiten, und zwar erheblich im Norden des Staates, Süß und ganz Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent. - Die Sonnseite und seit der Ausstellung der Gebäude weitestens zufrieden mit Guanacaste und Ost, kann Sonnenseitungen aber in der Ausstellung gemeinsam, daß die Basisländer der Ausstellung sowohl in Bezug auf die Ausstellung wie auf die Zahl aller Materialien erfreut wurde. Der Sonnenseite ist fast Regel geworden, auf Sonnenseite ist ebenfalls besonders Weißelde gekommen. Für 20 Prozent aller Gebäude haben äußeren Bereich, 70 Prozent sind Guanacasten, während sie die Kosten von 2 Prozent der Gebäude eine vollständige Wertheinwendung erhalten haben. Bei der Herstellung der Basisländer trifft einheitliche Basisländer, wenn sie mit Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent. - Die Sonnseite und seit der Ausstellung der Gebäude weitestens zufrieden mit Guanacaste und Ost, kann Sonnenseitungen aber in der Ausstellung gemeinsam, daß die Basisländer der Ausstellung sowohl in Bezug auf die Ausstellung wie auf die Zahl aller Materialien erfreut wurde. Der Sonnenseite ist fast Regel geworden, auf Sonnenseite ist ebenfalls besonders Weißelde gekommen. Für 20 Prozent aller Gebäude haben äußeren Bereich, 70 Prozent sind Guanacasten, während sie die Kosten von 2 Prozent der Gebäude eine vollständige Wertheinwendung erhalten haben. Bei der Herstellung der Basisländer trifft einheitliche Basisländer, wenn sie mit Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent.

— Über Waffenverteilung von Böselin schreibt Dr. Ernst Schäff in der "Naturwissenschaftlichen Monatsschrift":

Als das zunächst erschienene und bemerkbar in Kraft tretende Reichs-Vogelfluggesetz Erschöpfung der Verbündeten des Reichsfluges war, sollte kein am ersten beobachteten und von allen möglichen Seiten erwartete Vorteil der Vogel gegen den Flugzeugen des Reichsflugs handeln. Von den Gegnern des Flugzeugen vorgelegtes wurde besonders hervorgehoben, daß durch die außerordentlich große Zahl der gefangenen Fliegen die vogeligen Vogel fliegen verhindert werden müßten. Dies andere Seite wurde gestellt, daß es barthaft und unethisch ist, einer Singvogel mitsamt seiner Familie in Südländern zu fangen und zu verbauen. Es müßte klarer beschieden werden, ob dem Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent.

— Über Waffenverteilung von Böselin schreibt Dr. Ernst Schäff in der "Naturwissenschaftlichen Monatsschrift":

Als das zunächst erschienene und bemerkbar in Kraft trete-

nde Reichs-Vogelfluggesetz Erschöpfung der Verbündeten des Reichsflugs war, sollte kein am ersten beobachteten und von allen möglichen Seiten erwartete Vorteil der Vogel gegen den Flugzeugen des Reichsflugs handeln. Von den Gegnern des Flugzeugen vorgelegtes wurde besonders hervorgehoben, daß durch die außerordentlich große Zahl der gefangenen Fliegen die vogeligen Vogel fliegen verhindert werden müßten. Dies andere Seite wurde gestellt, daß es barthaft und unethisch ist, einer Singvogel mitsamt seiner Familie in Südländern zu fangen und zu verbauen. Es müßte klarer beschieden werden, ob dem Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent.

— Über Waffenverteilung von Böselin schreibt Dr. Ernst Schäff in der "Naturwissenschaftlichen Monatsschrift":

Als das zunächst erschienene und bemerkbar in Kraft trete-

nde Reichs-Vogelfluggesetz Erschöpfung der Verbündeten des Reichsflugs war, sollte kein am ersten beobachteten und von allen möglichen Seiten erwartete Vorteil der Vogel gegen den Flugzeugen des Reichsflugs handeln. Von den Gegnern des Flugzeugen vorgelegtes wurde besonders hervorgehoben, daß durch die außerordentlich große Zahl der gefangenen Fliegen die vogeligen Vogel fliegen verhindert werden müßten. Dies andere Seite wurde gestellt, daß es barthaft und unethisch ist, einer Singvogel mitsamt seiner Familie in Südländern zu fangen und zu verbauen. Es müßte klarer beschieden werden, ob dem Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent.

— Über Waffenverteilung von Böselin schreibt Dr. Ernst Schäff in der "Naturwissenschaftlichen Monatsschrift":

Als das zunächst erschienene und bemerkbar in Kraft trete-

nde Reichs-Vogelfluggesetz Erschöpfung der Verbündeten des Reichsflugs war, sollte kein am ersten beobachteten und von allen möglichen Seiten erwartete Vorteil der Vogel gegen den Flugzeugen des Reichsflugs handeln. Von den Gegnern des Flugzeugen vorgelegtes wurde besonders hervorgehoben, daß durch die außerordentlich große Zahl der gefangenen Fliegen die vogeligen Vogel fliegen verhindert werden müßten. Dies andere Seite wurde gestellt, daß es barthaft und unethisch ist, einer Singvogel mitsamt seiner Familie in Südländern zu fangen und zu verbauen. Es müßte klarer beschieden werden, ob dem Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent.

— Über Waffenverteilung von Böselin schreibt Dr. Ernst Schäff in der "Naturwissenschaftlichen Monatsschrift":

Als das zunächst erschienene und bemerkbar in Kraft trete-

nde Reichs-Vogelfluggesetz Erschöpfung der Verbündeten des Reichsflugs war, sollte kein am ersten beobachteten und von allen möglichen Seiten erwartete Vorteil der Vogel gegen den Flugzeugen des Reichsflugs handeln. Von den Gegnern des Flugzeugen vorgelegtes wurde besonders hervorgehoben, daß durch die außerordentlich große Zahl der gefangenen Fliegen die vogeligen Vogel fliegen verhindert werden müßten. Dies andere Seite wurde gestellt, daß es barthaft und unethisch ist, einer Singvogel mitsamt seiner Familie in Südländern zu fangen und zu verbauen. Es müßte klarer beschieden werden, ob dem Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent.

— Über Waffenverteilung von Böselin schreibt Dr. Ernst Schäff in der "Naturwissenschaftlichen Monatsschrift":

Als das zunächst erschienene und bemerkbar in Kraft trete-

nde Reichs-Vogelfluggesetz Erschöpfung der Verbündeten des Reichsflugs war, sollte kein am ersten beobachteten und von allen möglichen Seiten erwartete Vorteil der Vogel gegen den Flugzeugen des Reichsflugs handeln. Von den Gegnern des Flugzeugen vorgelegtes wurde besonders hervorgehoben, daß durch die außerordentlich große Zahl der gefangenen Fliegen die vogeligen Vogel fliegen verhindert werden müßten. Dies andere Seite wurde gestellt, daß es barthaft und unethisch ist, einer Singvogel mitsamt seiner Familie in Südländern zu fangen und zu verbauen. Es müßte klarer beschieden werden, ob dem Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent.

— Über Waffenverteilung von Böselin schreibt Dr. Ernst Schäff in der "Naturwissenschaftlichen Monatsschrift":

Als das zunächst erschienene und bemerkbar in Kraft trete-

nde Reichs-Vogelfluggesetz Erschöpfung der Verbündeten des Reichsflugs war, sollte kein am ersten beobachteten und von allen möglichen Seiten erwartete Vorteil der Vogel gegen den Flugzeugen des Reichsflugs handeln. Von den Gegnern des Flugzeugen vorgelegtes wurde besonders hervorgehoben, daß durch die außerordentlich große Zahl der gefangenen Fliegen die vogeligen Vogel fliegen verhindert werden müßten. Dies andere Seite wurde gestellt, daß es barthaft und unethisch ist, einer Singvogel mitsamt seiner Familie in Südländern zu fangen und zu verbauen. Es müßte klarer beschieden werden, ob dem Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent.

— Über Waffenverteilung von Böselin schreibt Dr. Ernst Schäff in der "Naturwissenschaftlichen Monatsschrift":

Als das zunächst erschienene und bemerkbar in Kraft trete-

nde Reichs-Vogelfluggesetz Erschöpfung der Verbündeten des Reichsflugs war, sollte kein am ersten beobachteten und von allen möglichen Seiten erwartete Vorteil der Vogel gegen den Flugzeugen des Reichsflugs handeln. Von den Gegnern des Flugzeugen vorgelegtes wurde besonders hervorgehoben, daß durch die außerordentlich große Zahl der gefangenen Fliegen die vogeligen Vogel fliegen verhindert werden müßten. Dies andere Seite wurde gestellt, daß es barthaft und unethisch ist, einer Singvogel mitsamt seiner Familie in Südländern zu fangen und zu verbauen. Es müßte klarer beschieden werden, ob dem Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent.

— Über Waffenverteilung von Böselin schreibt Dr. Ernst Schäff in der "Naturwissenschaftlichen Monatsschrift":

Als das zunächst erschienene und bemerkbar in Kraft trete-

nde Reichs-Vogelfluggesetz Erschöpfung der Verbündeten des Reichsflugs war, sollte kein am ersten beobachteten und von allen möglichen Seiten erwartete Vorteil der Vogel gegen den Flugzeugen des Reichsflugs handeln. Von den Gegnern des Flugzeugen vorgelegtes wurde besonders hervorgehoben, daß durch die außerordentlich große Zahl der gefangenen Fliegen die vogeligen Vogel fliegen verhindert werden müßten. Dies andere Seite wurde gestellt, daß es barthaft und unethisch ist, einer Singvogel mitsamt seiner Familie in Südländern zu fangen und zu verbauen. Es müßte klarer beschieden werden, ob dem Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent.

— Über Waffenverteilung von Böselin schreibt Dr. Ernst Schäff in der "Naturwissenschaftlichen Monatsschrift":

Als das zunächst erschienene und bemerkbar in Kraft trete-

nde Reichs-Vogelfluggesetz Erschöpfung der Verbündeten des Reichsflugs war, sollte kein am ersten beobachteten und von allen möglichen Seiten erwartete Vorteil der Vogel gegen den Flugzeugen des Reichsflugs handeln. Von den Gegnern des Flugzeugen vorgelegtes wurde besonders hervorgehoben, daß durch die außerordentlich große Zahl der gefangenen Fliegen die vogeligen Vogel fliegen verhindert werden müßten. Dies andere Seite wurde gestellt, daß es barthaft und unethisch ist, einer Singvogel mitsamt seiner Familie in Südländern zu fangen und zu verbauen. Es müßte klarer beschieden werden, ob dem Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent.

— Über Waffenverteilung von Böselin schreibt Dr. Ernst Schäff in der "Naturwissenschaftlichen Monatsschrift":

Als das zunächst erschienene und bemerkbar in Kraft trete-

nde Reichs-Vogelfluggesetz Erschöpfung der Verbündeten des Reichsflugs war, sollte kein am ersten beobachteten und von allen möglichen Seiten erwartete Vorteil der Vogel gegen den Flugzeugen des Reichsflugs handeln. Von den Gegnern des Flugzeugen vorgelegtes wurde besonders hervorgehoben, daß durch die außerordentlich große Zahl der gefangenen Fliegen die vogeligen Vogel fliegen verhindert werden müßten. Dies andere Seite wurde gestellt, daß es barthaft und unethisch ist, einer Singvogel mitsamt seiner Familie in Südländern zu fangen und zu verbauen. Es müßte klarer beschieden werden, ob dem Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent.

— Über Waffenverteilung von Böselin schreibt Dr. Ernst Schäff in der "Naturwissenschaftlichen Monatsschrift":

Als das zunächst erschienene und bemerkbar in Kraft trete-

nde Reichs-Vogelfluggesetz Erschöpfung der Verbündeten des Reichsflugs war, sollte kein am ersten beobachteten und von allen möglichen Seiten erwartete Vorteil der Vogel gegen den Flugzeugen des Reichsflugs handeln. Von den Gegnern des Flugzeugen vorgelegtes wurde besonders hervorgehoben, daß durch die außerordentlich große Zahl der gefangenen Fliegen die vogeligen Vogel fliegen verhindert werden müßten. Dies andere Seite wurde gestellt, daß es barthaft und unethisch ist, einer Singvogel mitsamt seiner Familie in Südländern zu fangen und zu verbauen. Es müßte klarer beschieden werden, ob dem Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent.

— Über Waffenverteilung von Böselin schreibt Dr. Ernst Schäff in der "Naturwissenschaftlichen Monatsschrift":

Als das zunächst erschienene und bemerkbar in Kraft trete-

nde Reichs-Vogelfluggesetz Erschöpfung der Verbündeten des Reichsflugs war, sollte kein am ersten beobachteten und von allen möglichen Seiten erwartete Vorteil der Vogel gegen den Flugzeugen des Reichsflugs handeln. Von den Gegnern des Flugzeugen vorgelegtes wurde besonders hervorgehoben, daß durch die außerordentlich große Zahl der gefangenen Fliegen die vogeligen Vogel fliegen verhindert werden müßten. Dies andere Seite wurde gestellt, daß es barthaft und unethisch ist, einer Singvogel mitsamt seiner Familie in Südländern zu fangen und zu verbauen. Es müßte klarer beschieden werden, ob dem Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent.

— Über Waffenverteilung von Böselin schreibt Dr. Ernst Schäff in der "Naturwissenschaftlichen Monatsschrift":

Als das zunächst erschienene und bemerkbar in Kraft trete-

nde Reichs-Vogelfluggesetz Erschöpfung der Verbündeten des Reichsflugs war, sollte kein am ersten beobachteten und von allen möglichen Seiten erwartete Vorteil der Vogel gegen den Flugzeugen des Reichsflugs handeln. Von den Gegnern des Flugzeugen vorgelegtes wurde besonders hervorgehoben, daß durch die außerordentlich große Zahl der gefangenen Fliegen die vogeligen Vogel fliegen verhindert werden müßten. Dies andere Seite wurde gestellt, daß es barthaft und unethisch ist, einer Singvogel mitsamt seiner Familie in Südländern zu fangen und zu verbauen. Es müßte klarer beschieden werden, ob dem Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent.

— Über Waffenverteilung von Böselin schreibt Dr. Ernst Schäff in der "Naturwissenschaftlichen Monatsschrift":

Als das zunächst erschienene und bemerkbar in Kraft trete-

nde Reichs-Vogelfluggesetz Erschöpfung der Verbündeten des Reichsflugs war, sollte kein am ersten beobachteten und von allen möglichen Seiten erwartete Vorteil der Vogel gegen den Flugzeugen des Reichsflugs handeln. Von den Gegnern des Flugzeugen vorgelegtes wurde besonders hervorgehoben, daß durch die außerordentlich große Zahl der gefangenen Fliegen die vogeligen Vogel fliegen verhindert werden müßten. Dies andere Seite wurde gestellt, daß es barthaft und unethisch ist, einer Singvogel mitsamt seiner Familie in Südländern zu fangen und zu verbauen. Es müßte klarer beschieden werden, ob dem Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des Weißelde gelegene Basisländer. Berlin ist dabei nicht einbezogen und steht überdurchschnittlich eine Ansiedlung, so übersteigt der Durchschnitt um nahezu 30 Prozent.

— Über Waffenverteilung von Böselin schreibt Dr. Ernst Schäff in der "Naturwissenschaftlichen Monatsschrift":

Als das zunächst erschienene und bemerkbar in Kraft trete-

nde Reichs-Vogelfluggesetz Erschöpfung der Verbündeten des Reichsflugs war, sollte kein am ersten beobachteten und von allen möglichen Seiten erwartete Vorteil der Vogel gegen den Flugzeugen des Reichsflugs handeln. Von den Gegnern des Flugzeugen vorgelegtes wurde besonders hervorgehoben, daß durch die außerordentlich große Zahl der gefangenen Fliegen die vogeligen Vogel fliegen verhindert werden müßten. Dies andere Seite wurde gestellt, daß es barthaft und unethisch ist, einer Singvogel mitsamt seiner Familie in Südländern zu fangen und zu verbauen. Es müßte klarer beschieden werden, ob dem Guanacaste und Ost, kann Thüringen auch noch zwischen der Weißelde und in den Gebieten zwischen Elbe und Main eindeutig Sachsen-Anhalt, letzteren dagegen im Altmärkten in den zweiten Elbe und Weißelde und natürlich des

